

### **Pazaev Straße**

Die Straße wurde nach dem Helden der Sowjetunion Kosmonaut V.I. Pazaev benannt. Nach ihm wurden auch ein Krater auf dem Mond und der Kleinplanet Nummer 1791 benannt (Patsayev).

### **Zentraler Park der Kultur und Erholung**

Zur Sowjetzeit hieß der Park Kalinin-Park. Hier befindet sich ein Denkmal für Wladimir Vysotsky - ein sowjetischen Dichter, Schauspieler, Sänger und Nationalpreisträger der Udssr.

*Prospekt Pobedi 1*



## **Regionales touristisches Informationszentrum**

Tel: 007 (4012)555-200

[www.visit-kaliningrad.ru](http://www.visit-kaliningrad.ru)

## **Touristische Route**

### **«Goodbye Lenin»**

#### **Essen:**

#### **Café «Bei den Stieren»**

In der Mensa der Kaliningrader Staatsuniversität für Technik kann man zu Mittag Fischbouletten mit Kartoffelpüree, Sauerkraut und einem kalten Getränk aus gekochten Früchten bestellen, wie in den guten alten sowjetischen Zeiten.

*Prospekt Mira 2 Tel.: 21 99 70*

*Öffnungszeiten: 12.00 – 16.00*

*Geschlossen: Samstag, Sonntag*

#### **Restaurant «Atlantika»**

Ein Abendessen in diesem Restaurant und Sie werden die ganze sowjetische Ästhetik in ihrer ganzen Pracht kennen lernen. Das Restaurant wurde 1970 in einem neugebauten Haus eröffnet. Zur Sowjetzeit haben sich hier gerne die Seemannen getroffen.

*Leninskij Prospekt, 42 B Tel: 64 39 92*

*Öffnungszeiten: 20.00 – 04.00*

#### **Souvenirs:**

#### **Souvenirladen «Kollektioner»**

In diesem Laden in der Nähe des Südbahnhofs können Sie verschiedenen Souvenirs der Kriegszeit.

*Zelesnodoroznaja Str. 29, Tel: 64 65 94*

*Öffnungszeiten: 10.00 – 19.00*

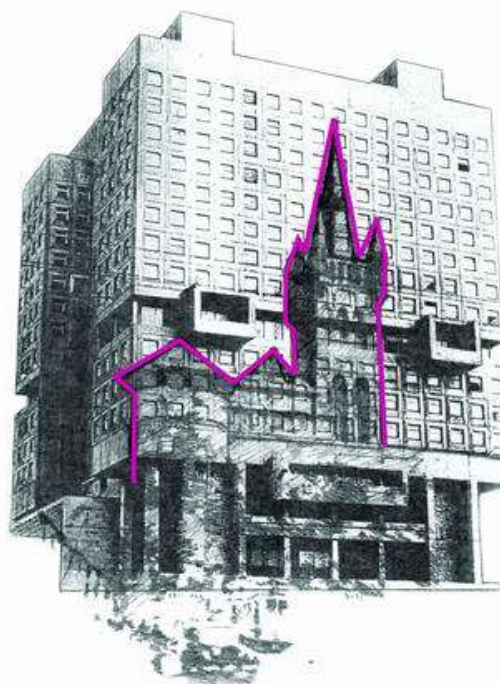
*Geschlossen: Sonntag*

#### **Wegweiser:**

Vom Gvardejskij Prospekt bis zum Zentralen Park für Kultur und Erholung:

H «Teatralnaja» Busse: 3, 5, 8, 9, 12, 14, 18, 24, 32, 38, 48 bis H «Zentraler Park für Kultur und Erholung»

Von der Sommer Str. bis Restaurant «Atlantika»: H «Hauptmarkt» Busse: № 11, 21, 19, 17, 44, 37 (jeder Bus, der zum Südbahnhof fährt) bis H «Bagrationa Str.»



Щербakov В.Н.

Die Route der kulturell-historischen und architektonischen Sehenswürdigkeiten der sowjetischen Zeit, voll von sowjetischer Ästhetik, wird Sie faszinieren.

Die Route fängt am Hauptbahnhof an.

### **Kalinin-Platz, Kalinin-Denkmal**

Im Jahr 1950, auf dem Vorplatz des Kaliningrader Bahnhofs wurde ein Denkmal für Michail Iwanowitsch Kalinin aufgestellt. Auf einem Sockel mit Wappen der Sowjetunion, steht in voller Größe seine Bronzefigur. Bildhauer B. Edunov, Architekt Gulyaev.

### **„Haus der Künste“**

In der Richtung Stadtzentrum finden Sie einen Spielort für Theater und Musik, der 1997 im Gebäude des ehemaligen Kinos „Oktjabr“ (erbaut 1975) eröffnet wurde. Hier finden Theateraufführungen, Symphoniekonzerte und Ballettaufführungen statt.

*Leninsky Prospekt 155, Tel.: 64-37-47*

### **Lenin-Denkmal**

Das Lenin-Denkmal, das vor dem Haus der Künste steht, befand sich bis 2007 auf dem Siegesplatz, gegenüber von dem Rathaus von Kaliningrad. Bildhauer - V. Topuridze.

### **Der Sportpalast „Junost“**

Der Sportpalast wurde am Ufer des Flusses Pregel errichtet. Hier finden regelmäßig Sportveranstaltungen und Konzerte statt. Das Denkmal in Form eines weißen Segels wurde 1978 zu Ehren der Fischer-Pioniere errichtet. Im Dezember 2009 wurde noch ein Denkmal hinzugefügt - das Denkmal für Nikolaus, den Wundertäter.

### **Das U-Boot B-413**

Das U-Boot hat eine lange militärische Karriere. Am 2. Juli 2000 B-413 wurde es als Museum für Besucher geöffnet (befindet sich im Weltozeanmuseum). Im U-Boot kann man die Ausstellung "Geschichte der russischen U-Boot-Flotte" besichtigen.

*Arbeitszeiten: täglich 10.00 - 18.00*

*Geschlossen – Montag, Dienstag*

*Peter der Große Damm 1 (nabereznaja Petra Velikogo, 1),  
Tel: 53-89-15*

### **Haus der Räter**

Das Haus der Räter ist einer der Symbole der sowjetischen Epoche der Stadt. Der Bau begann im Jahr 1970, aber in der zweiten Hälfte der 80er wurden die Arbeiten aufgrund unzureichender Stabilität des Bodens eingestellt. Nun diskutieren die Bürger über das Schicksal des Objekts. Er wird wahrscheinlich ein Teil des rekonstruierten Komplexes "Das Königsschloss" sein.

*Die Besichtigung ist begrenzt.*

### **Moskovsky Prospekt**

Die Moskovsky Prospekt ist die längste Straße in Kaliningrad, und einer der Hauptverkehrsadern der Stadt. Wie der Name bereits andeutet führt sie in die Hauptstadt Moskau. Sie wurde in den Nachkriegsjahren im Stil des sozialistischen Realismus erbaut. In der deutschen Zeit gab es an dieser Stelle keine Straße mit dem aktuellen Verlauf der Moskauer Straße.

### **Das Denkmal für die heldenhafte Panzersoldaten**

Der sowjetische Panzer T-34 ist ein Denkmal an die Panzersoldaten und wurde 1980 von dem Architekten S. P.

Miroshnichenko und V.I. Yakutin errichtet. Er ist auf einem Sockel montiert. Das Denkmal befindet sich in der General Sommer Straße. *Sommer Str.*

### **Monument „Mutter Russland“**

Als Stalin noch lebte, war an diesem Ort eine Grünanlage. Das Stalin-Denkmal stand auf dem Siegesplatz. 1974 wurde aus Moskau das Denkmal "Mutter Russland" des Bildhauers B. Edunov auf die Grünanlage gebracht und eingeweiht.

### **Das Dramatheater**

Das Theater wurde am Stalingrad Prospekt (heute Prospekt Mira) nach dem Umbau im Jahr 1947 mit dem Stück "Ein Mann aus unserer Stadt" von Konstantin Simonow eröffnet. Früher war hier das Dramatheater Königsbergs. Hier am Anfang ihrer Karriere trat eine junge Choristin Galina Wischnewskaja, eine herausragende sowjetische Opernsängerin, auf. *Prospekt Mira 4, Tel.: 95-81-88*

### **Der Zoo**

Der Kaliningrader Zoo ist eine der größten und ältesten Zoos in Russland. Er wurde 1896 eröffnet. Nach dem Krieg restaurierte man ihn und am 27. Juni 1947 fand die Neueröffnung statt. Während der Sowjetzeit schenken Kaliningrader Seemänner dem Zoo viele wertvolle Tiere.

*Prospekt Mira 26, Tel: 21-89-24*

*Öffnungszeiten: 8.00 - 17.00*

### **Kino „Sarja“**

Zur deutscher Zeit hieß dieses Kino «Scala». In der Sowjet-Ära - "Prisma". In dieses Kino kamen die kultivierten sowjetischen Bürger um ausländische Filme dieser Zeit, die oft durch die sowjetische Zensur verboten waren, zu genießen. Heute kann man im Kino „Sarja“ neben Blockbustern auch Art-Filme genießen.

*Prospekt Mira 41/43, Tel.: 21-45-88*

### **Denkmal fuer die aus Kaliningrad stammenden Kosmonauten**

Dieses Denkmal wurde von B.W. Edunov 1980 erschaffen. Es erinnert an die Kaliningrader Kosmonauten Aleksej Leonov, Jurij Romanenko und Viktor Pazaev. Autor – B. Edunov.

### **Leonov Straße**

Die Straße wurde nach Leonov - dem sowjetischen Kosmonauten, dem ersten Menschen im Weltraum, der am 18. März 1965 frei im Kosmos schwebte, benannt. Leonov ging in Kaliningrad zur Schule № 21 in der Straße Bassejnaja 40. Nach ihm wurde ein Krater auf der Rückseite des Mondes genannt.

### **Karl-Marx-Denkmal**

Karl Marx war ein deutscher Denker, ein Wissenschaftler, der Gründer des wissenschaftlichen Kommunismus und Lehrer sowie Führer des internationalen Proletariats. Er wurde vom sowjetischen Volk verehrt. Das Karl-Marx-Denkmal wurde im Jahr 1961 auf der gleichnamigen Straße eingeweiht. Autor - Boris Edunov.